I. N. 7301

H. I. 80

Mein werther Freund!

[illegible] spät doch ich [illegible] werden Sie vielleicht mit [illegible] mir zürnen. Allein ich konnte nicht früher mein Freund v. Herzog; meine Tragödie u. das [illegible] Journal nahm mich sehr in Anspruch. Auf letztere setzte ich große Hoffnungen; die Hofschauspieler [illegible] ich es vorgelesen und das Lob war voll über dessen Bühnengerechtigkeit u. ~~ich~~ daß es beim Burgtheater [illegible] in Wien [illegible] ist übrigens eine erhabene, es regen sich große Leidenschaften in diesem Bilde u. in dieser Beziehung verdient das Stück den Namen Tragödie mit Recht; ob auch hinsichtlich der Aufführung wird die Kritik entscheiden. Jedoch fürchte ich Letzteren nicht so sehr als die Censur +++ Gott sei bei uns! Hier ist die Stelle wo ich [illegible] bin; leider ist [illegible] da, wenn sie sich stoßen an den das Ganze dreht sich um [illegible] u. [illegible].

[illegible] hoffe ich wird viel Spaß machen; ich habe sie auf die Anregung [illegible] geschrieben, der mir dazu das Exemplar samt den Versen welches ihm Lyser(?) eingesendet zum Durchlesen gab. [illegible] bei [illegible] der eben so [illegible] als [illegible] ein Bildchen [illegible] sich schon auf den Abdruck [illegible] gerade dabei als ich den Artikel schrieb; daß er [illegible] hat versteht sich von selbst. Vergessen Sie nicht auf die Anmerkung hinsichtlich Lyser u. Sylva(?).

Die zwei Gedichtchen wollen Sie gefälligst nicht auf einmal abdrucken; sondern in zwei ~~[illegible]~~ [illegible].

Mit Briefen u. Correspondenzen kann ich leider noch nicht dienen; ich hatte so viel zu thun u. jetzt kommt mir der Fasching über den Hals; Einladungen [illegible] wechseln mit langdurchschwärmten(?) Nachmittagen u. übernächtigen Augen, das [illegible] beginnt und ich bin das erstemal in Wien. Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, ~~wie~~ ach eine ersten Faschingsfreuden(?), unser Literaturthum!

[illegible] ist gesund u. besucht mich täglich. ~~[illegible]~~ So viel es in meinen Kräften steht lasse ich ihm Unterstützung zukommen, er könnte sich manches verdienen wenn er nicht so faul wäre, selbst Ihnen zu schreiben ist er zu faul obgleich ich ihn 20 mal schon dazu ermahnte. [illegible]

Den Beitrag hat er abgeschrieben, da er mir [illegible] manches copirt.

[illegible] u. [illegible] spreche ich nächstens in den böhmischen Blättern. Ueber Rudolf Glaser erscheint diese Woche schon etwas. Leben Sie [illegible] u. schreiben Sie bald Antwort an

Wien d. 8. Jänner 38

Verbrennen(?) Sie diesen Brief!

Freund [illegible]

[stamp] WIENER-STA[illegible]

Neulänst hat Probehefte in alle hiesige Kaffehäuser geschickt von Ost u. West; liest man keine Zeile. Nachlässigkeit mein Freund, Nachlässigkeit!:

Hanna lässt Sie grüssen; auch Weidmann der sich angelegentlich nach Ihrem Blatt erkundigte. Senden Sie mir doch einen Abdruck von der einliegenden Recension für Deinhardst. u. schreiben Sie mir gefälligst ~~über~~ einer genaueren Anregung ob der mit Frankl en compagnie ~~das~~ das Drama fabricirt. Adio!

Lassen Sie gefälligst das Datum unter der Recension nicht aus.

9. JAN

Sr. Wohlgeboren

Herrn Herrn Rudolf Glaser

Redakteur d. Ost u. West

Prag

181/3.